

Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 25 (1965)
Heft: 3

Rubrik: Kurzfilmhinweise

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zwei berufsmäßige Killer stellen sich nach Ausführung eines Mordauftrages die Frage, warum ihr Opfer, obwohl gewarnt, keinen Fluchtversuch machte. Hemingway hat in seiner gleichnamigen Kurzgeschichte diese Ausgangssituation geschildert, während die faszinierende Antwort vom Drehbuchautor Gene L. Conn geliefert und die Inszenierung des bemerkenswerten Films von Donald Siegel übernommen wurde.

Die Killer finden heraus, daß der Getötete einen Partner gehabt hatte, und sie gehen dieser Spur nach, bis sie allmählich ein Verbrechen bloßlegen. Der Zuschauer erhält gleichzeitig die Antwort auf die Frage, warum ein Mensch seinen Henkern nicht mehr entfliehen kann. Das kann geschehen (wie in diesem Fall), wenn einer so schmachvoll von einem geliebten Wesen verraten wurde, daß er sich als Mensch nicht mehr ernstzunehmen vermag und ihm damit das Leben sinnlos geworden scheint.

«Die Killer» ist also ein durchaus hintergründiger Kriminalfilm. Gleichzeitig vermag er durch seine Technik zu interessieren. Er arbeitet mit meisterhaften Rückblenden, bewahrt eine dichte Spannung und enthält großartig photographierte Szenen aus einem Autorennen. Die Schauspieler sind ausgezeichnet, und die Neuentdeckung Angie Dickinson wird wohl schnell ihren Weg machen.

Wir stehen also vor dem Werk einer begabten Equipe, das von technischer Perfektion nicht weit entfernt ist. Die Hersteller leisten ihre Arbeit mit tadelloser Präzision, aber auch — so muß man doch sagen — mit Kälte, das heißt ohne Bewertung und Urteil, als wollten sie sagen: So ist das Leben und der Tod dieses Johnny North gewesen, nun macht euch selber eure Gedanken (wenn ihr euch solche Gedanken überhaupt machen wollt). Ptt

Kurzfilmhinweise

Anmerkung zum Film «Lonely Boy» / «Paul Anka» von Roman Kroitor und Wolf Koenig (FB 64/1). Wir haben seinerzeit die Leser um persönliche Erfahrungen gebeten und solche auch erhalten, welche die geäußerten Befürchtungen bestätigten: Der Film eignet sich wohl kaum für Volksschüler, kann aber für Gymnasiasten, Lehrer- und Priesterseminaristen instruktiv sein. Natürlich kommt auch ein Einsatz in der Elternschulung und, allgemein, in der Erwachsenen-Bildungsarbeit in Frage. — Neuer Verleih: Schulfilmzentrale, Erlachstraße 21, 3000 Bern, Bestellnummer 1078, Fr. 15.—.

Anmerkung zum Film «In wechselndem Gefälle» von A. J. Seiler (FB 63/14). Der zuerst nur in 35-mm-Kopie erhältliche, preisgekrönte Film wird jetzt auch in 16-mm-Reduktion von der Schweizerischen Verkehrszentrale, Bahnhofplatz 9, 8001 Zürich, gratis ausgeliehen.